

Gestalt-Institut-Konstanz



Ausbildungsprogramm „Gestalttherapeut“ für den zwei-jährigen Aufbaukurs

Information über Erfordernisse, Zeiten und Kosten

(Stand 2015)

Im ersten Kursjahr:

- Vertiefung der schon im Fortbildungsjahr eingeführten Methoden
- Erweiterung des Methodenspektrums
- Übergang zu selbständigerem Arbeiten mit den Methoden
- Erweiterung des theoretischen Wissens (insbesondere: verwandte Therapieformen)
- Was ist Depression
- Was ist Narzissmus
- Psychosomatik
- Referate
- Intensivwoche: u.a. Arbeiten mit Ton, Schattenarbeit

Im zweiten Kursjahr:

- Zunehmend eigenständiges Arbeiten: mindestens drei eigenständige Arbeiten (s.u.)
- Weitere Einübung der schon bekannten Methoden
- Weitere Vertiefung der Theoriekenntnisse (z.B. Vegeto-Therapie nach W. Reich)
- Arbeit mit der Emotion der Angst
- Paartherapie
- Intensivarbeit „Anima-Animus“
- Berufspraktische Vorbereitung (Arbeit als Therapeut)
- Abschlussarbeit: Reflektion der eigenen persönlichen Entwicklung während der Ausbildung, schriftliche Traumbearbeitung (Initialtraum und Schlusstraum)
- Abschlusstage: Vorstellung der Abschlussarbeiten, Märchenarbeit

Erfordernisse

Folgende Punkte beinhalten die Grundvoraussetzungen, die erfüllt sein müssen für die Ausstellung des Zertifikates „Gestalttherapeut“; sind diese nicht erfüllt, wird lediglich ein Zertifikat „Gestaltberater“ ausgestellt.

- 1) **Beginn der Peergruppentreffen:** die Teilnehmer treffen sich über den gesamten Zwei-Jahres-Zeitraum insgesamt zwanzig Mal zu Peergruppentreffen. Diese finden zwischen den Fortbildungswochenenden statt und ein letztes Mal zwischen letztem Fortbildungswochenende und Abschlusstagen. Die Treffen werden von den Teilnehmern selbständig organisiert und in deren Räumlichkeiten abgehalten. Die Treffen sind jeweils über vier Stunden abzuhalten; die Peergruppentreffen sind mit Datum und Dauer zu dokumentieren und dieser Nachweis ist spätestens zwei Wochen vor den Abschlusstagen beim Fortbildungsleiter abzugeben. Während dieser Treffen sollen zentrale Methoden der Gestalttherapie – Stuhlarbeiten, Traum- und Systemaufstellungen sowie spontane Ausdrucksarbeiten - selbständig erprobt werden. Insgesamt sind also 80 Stunden Peergruppenerfahrung erforderlich.
- 2) **Mit Beginn des Kurses sollte mit der therapeutischen Selbsterfahrung begonnen werden.** Es sind hier 70 Stunden erforderlich. Diese Stunden können bei einem Therapeuten aus dem Bereich der humanistischen Therapieformen oder der Tiefenpsychologischen Psychotherapien genommen werden. Bis zu den Abschlusstagen müssen diese Stunden nachgewiesen werden (Therapiebestätigung des Psychotherapeuten).
- 3) **Referat** über ein Thema der Gestalttherapie oder anderer humanistischer Therapiemethoden (12 Seiten) mit integrierten Übungen.
- 4) **Selbständig durchgeführte Arbeiten:** eine Traumaufstellung, eine selbst kreierte Übung im Rahmen des Referats.
- 5) **Abschlussarbeit:** in dieser (ca. 15 Seiten) wird der eigene Prozess über die Kursdauer hinweg reflektiert; enthält zwei ausführliche Traumbearbeitungen (Initialtraum und Schlusstraum)

Zeiten

- Der reguläre Wochenendkurs findet ca. alle vier bis fünf Wochen am Samstag und am Sonntag von 10.30 – 17.30 Uhr statt (eine Stunde Mittagspause), verlängerte Wochenenden zusätzlich am Freitag von 18.30 – 22.00 Uhr
- Die Intensivwoche nach dem zehnten Fortbildungswochenende (fünf Tage)
- Die Abschlusstage (fünf Tage) nach dem zwanzigsten Wochenende

Kursgebühren

- *Ein reguläres Wochenende (insgesamt 14x): 185 €*
- *Ergibt für 14 reguläre Wochenenden: **2590 €***
- *Plus sechs verlängerte Wochenenden: **1320 €***
- *Plus Intensivwoche: **462€***
- *Plus 5 Abschlusstage : **462 €***

- (zusätzlich Kosten für Unterbringung und Verpflegung für die Intensivwoche und die Abschlusstage)

- **Gesamtgebühren: 4834 €** (ohne Verpflegung/Unterbringung für Abschlusstage/-Intensivwoche)